

LITERATUR FÜR DAS, WAS PASSIERT FÜR INAYA

**SAMSTAG, 14. JANUAR 2023
15- 21 UHR**

**SAUS
und
BRAUS**

PARANOIA CITY BUCHHANDLUNG
SAUS & BRAUS
ANKERSTRASSE 12 & 14
DRINNEN & DRAUSSEN



PROGRAMM:

**LITERATUR AUF SCHREIBMASCHINEN
(SCHNELL UND AUF WUNSCH)**

EINE LESUNG PRO STUNDE VON DEN AUTOR*INNEN:

**JULIA HAENNI, VIOLA ROHNER, SIMON CHEN
RENATA BURCKHARDT, ULRIKE ULRICH**

SOGAR CHOR (15 UHR)

BAR & ESSEN

**ALLE EINNAHMEN AN INAYA
(INAYA-SOLI.CH)**



INAYA

INAYA ist eine in Zürich und Basel-basierte Struktur für geflüchtete Frauen und genderqueere Menschen.

Sie möchte sich direkt solidarisieren. Eine Priorität ist dabei eine Umverteilung von benötigtem Geld von denjenigen, die genug haben, zu jenen, die zu wenig Geld haben. So sollen Grundbedürfnisse sicher und langfristig gedeckt werden.

Für geflüchtete Frauen und genderqueere Menschen sind bestehende Unterstützungsstrukturen nicht vorhanden oder schwer zugänglich.



Literatur für das, was passiert

Das Künstler*innenkollektiv Literatur für das, was passiert wurde 2015 gegründet, um Menschen auf der Flucht finanziell zu unterstützen. Seither gibt es Anlässe, bei denen Schriftsteller*innen an Schreibmaschinen Texte auf Wunsch verfassen, seit einigen Jahren auch immer wieder Zeichner*innen, die illustrieren.

Bei dieser Ausgabe gehen die gesamten Einnahmen an INAYA – eine solidaritätsstruktur in Zürich für geflüchtete Frauen und genderqueere Menschen in finanzieller Not.